

und Spiritualität im Bistum Clermont vom 13. bis 15. Jh. Beschlossen wird der Band von einer kurzen Zusammenfassung von Olivier BRUAND (S. 303–308). Leider fehlen ein gemeinsames Literaturverzeichnis und jegliches Register.

E. G.

The Cambridge Companion to the Cistercian Order, ed. by Mette Birkedal BRUUN (Cambridge Companions to Religion) Cambridge u.a. 2013, Cambridge Univ. Press, XVIII u. 318 S., Abb., ISBN 978-0-521-17184-7 pbk bzw. 978-1-107-00131-2 hbk, GBP 18,99 pbk bzw. 55 hbk bzw. USD 29,99 bzw. 90. – Das Buch richtet sich wohl in erster Linie an Studierende und bietet in sehr knappen, aber aktuellen Beiträgen einen Überblick über die Ordensgeschichte. Der Entwicklung des Zisterzienserordens widmen sich Martha G. NEWMAN (bis zum 12. Jh., S. 25–37), Peter KING (1200–1600, S. 38–49) und Michael CASEY (nach 1600, S. 50–62). Der zweite Abschnitt gilt der Ordensstruktur und der wirtschaftlichen Basis des Ordens – Zentrum und Peripherie (Emilia JAMROZIAK, S. 65–79), zisterziensische Gemeinschaft (James FRANCE, S. 80–86), Generalkapitel (Brian Patrick MCGUIRE, S. 87–99), Nonnen (Elizabeth FREEMAN, S. 100–111), Landwirtschaft und ökonomisches Profil (Constance Hoffman BERMAN, S. 112–124), Kunst (Diane J. REILLY, S. 125–139), Bücher, Bibliotheken und Scriptorien (David N. BELL, S. 140–150), Architektur und die Frage, ob es eine zisterziensische Architektur überhaupt gegeben hat (Thomas COOMANS, S. 151–169). Das dritte Kapitel handelt von der zisterziensischen Frömmigkeit und Spiritualität: Bernhard von Clairvaux (Christopher HOLDSWORTH, S. 173–185; Marinus B. PRANGER, S. 186–198), die frühen zisterziensischen Autoren (E. Rozanne ELDER, S. 199–217), die spirituellen Lehren der frühen Zisterzienser (Bernard MCGINN, S. 218–232), Kloster und Welt (Wim VERBAAL, S. 233–244), die Bedeutung der Predigt (Beverly Mayne KIENZLE, S. 245–257), Liturgie (Nicolas BELL, S. 258–267). Das Bestechende an dem schmalen Band ist die Konzentration sehr guter Sachkenner auf das Wesentliche, die guten Quellen- und Literaturangaben zu den einzelnen Beiträgen sowie die Register, die einen raschen Zugriff gestatten.

E. G.

Jörg OBERSTE, Die Zisterzienser (Kohlhammer – Urban Taschenbücher 744) Stuttgart 2014, Kohlhammer, 317 S., Abb., Karten, ISBN 978-3-17-024389-7, EUR 26,90. – Einer der besten Kenner der Ordensgeschichte der Zisterzienser legt mit dem schmalen Taschenbuch einen wissenschaftlich fundierten, quellennahen und dennoch handlichen und gut lesbaren Überblick über die Geschichte des Ordens von den Anfängen bis heute vor. Die gewaltige Stofffülle wird in acht Kapitel gegliedert, von der schwierigen Gründung unter Robert von Molesme über die Ausformung des zisterziensischen Verbandes und seine Verfassung, die zisterziensische Liturgie und die Haltung des Ordens zu Bildung und Gelehrsamkeit bis hin zur sozialen Vernetzung der Klöster und des Ordens sowie zu seiner wirtschaftlichen Basis. Dankenswerterweise behandelt das Buch auch die Krisen- und Reformzeiten des Spät-MA und der Reformation sowie unter dem bezeichnenden Titel „Diversität und Dekadenz“ das Ordensleben im Zeitalter der katholischen Reform bis zur Säkularisation